

**Bremer Psychoanalytische Vereinigung
e.V.**

Institut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung

Sommersemester 2018

Redaktion und Gestaltung: Anja Herrenbrück-Hübner
Druck: Milde Kopie & Dokument, Bremen

Inhaltsverzeichnis

I. Informationen	7
1. Zur Bremer Psychoanalytischen Vereinigung (BPV)	7
2. Zur Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV).....	9
3. Zur Ausbildung	10
II. Veranstaltungen	14
1. Veranstaltungsarten	14
2. Theorieveranstaltungen	16
3. Kasuistisch-technische Seminare	23
4. Interne Veranstaltungen	24
5. Wissenschaftliche Veranstaltungen	25
6. Veranstaltungsüberblick	27
III. Verzeichnis der Mitglieder	28
IV. Verzeichnis der Ständigen Gäste	31

I. Informationen

1. Bremer Psychoanalytische Vereinigung e.V.

Geschäftsadresse für das Institut und die Ambulanz

Graf-Moltke-Str.62, 28211 Bremen

Sekretariat: Frau Astrid Zaunick

Tel.: 0421 / 43 41 679

Fax: 0421 / 16 30 926

Anmeldezeit für Erstgespräche in der Ambulanz ist
montags von 10.00 - 12.00 Uhr

Internet: www.BPV-Bremen.de

E-Mail: institut@BPV-Bremen.de (Vorstand)
ambulanz@BPV-Bremen.de

Vorstand der Vereinigung

Vorsitzende

Dr. phil. Isabel Bataller

Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses

Dr. med. Torsten Siol

Schatzmeisterin

Dr. phil. Gabriele Treu

Leiterin der Ambulanz

Dipl.-Psychologin Tina Schneider

Mitglieder des Gesamtvorstandes der DPV

Dr. phil. Isabel Bataller

Dr. med. Torsten Siol

Mitglieder des zentralen Ausbildungsausschusses der DPV

Dr. med. Torsten Siol

Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel

Lehr- und Kontrollanalytiker/innen

Prof. Dr. med. Georg Bruns
Dr. phil. Udo Hemken
Dr. phil. Gabriele Junkers
Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer
Dr. med. Peter Subkowski
Dr. phil. Isabel Bataller
Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann
Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel
Dr. med. Torsten Siol

Supervisoren/innen

Dipl.-Psychologin Marita Barthel-Rösing *
Dr. phil. Isabel Bataller **
Dipl.-Psychologe Jens Bozetti
Prof. Dr. med. Georg Bruns **
Dipl.-Psychologin Renate Flor
Dr. phil. Udo Hemken
Dipl.-Psychologin Christa Hoffmann
Dr. phil. Gabriele Junkers
Dr. med. Astrid Keune **
Dipl.-Psychologin Anna-Barbara Koch
Dr. phil. Marlies Köster-Schlutz
Dipl.-Psychologin Ulrike Kretschmann
Dr. med. Ralf Knübel (zur Zeit nicht aktiv)
Prof. Dr. phil. Elfriede Löchel **
Dr. med. Karsten Münch **
Dr. phil. Gabriele Reichel-Kaczinski
Dipl.-Psychologe Detlef W. Schäfer **
Dipl.-Psychologin Beate Siegfried
Dr. med. Torsten Siol **
Dr. med. Peter Subkowski **
Dr. phil. Gabriele Treu **
Dr. med. Ilse Wick-Dammann **

*Ansprechpartnerin für die Weiterbildung zur/m Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker/in nach den Richtlinien der DPV/IPA und Supervisorin für tiefenpsychologisch fundierte und analytische Kinder- und Jugendlichentherapie nach PthG

**diese Kolleg/innen sind auch Supervisor/innen und Selbsterfahrungsleiter/innen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung

Supervisorensprecherin

Dipl.-Psychologin Beate Siegfried

Vertrauensperson für Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen

Dr. med. Karsten Münch und Dr. phil. Gabriele Treu

2. Deutsche Psychoanalytische Vereinigung e.V.

Geschäftsstelle, Sekretariat:

Antje Harz, Körnerstr. 12, 10785 Berlin
Tel.: 030 / 26 552 - 503, Fax: 030 / 26 552 - 505
E-Mail: geschaeftsstelle@dpv-psa.de

Vorsitzende:

Dipl.-Psych. Maria Johne, Schwägerichenstraße13, 04107 Leipzig
Tel: 0341 / 4 24 90 01, Fax: 0341 / 2 46 32 61
E-Mail: vorsitzender@dpv-psa.de

Wissenschaftliche Sekretärin:

Andrea Maria Rutsch, Kringsweg 12, 50931 Köln
Tel.: 0221 / 56 91 00 83
E-Mail: sekretaer@dpv-psa.de

Leiterin zentraler Ausbildungsausschuss:

PD Dr. med. Claudia Frank, Raffaelweg 12, 70192 Stuttgart
Tel.: 0711 / 22 68 595
E-Mail: leiter-zaa@dpv-psa.de

Sekretariat zentraler Ausbildungsausschuss:

Frau Sandra Baranowski, Körnerstr. 12, 10785 Berlin
Tel.: 030 / 26 10 19 87, Fax: 030 / 26 36 79 90
E-Mail: zaa@dpv-psa.de

3. Ausbildung

Die Bremer Psychoanalytische Vereinigung e.V. (BPV) bietet eine Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V., Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung, an. Ausbildungskandidaten/innen, die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, erwerben auf Antrag die Mitgliedschaft der DPV und der IPA. Das angebotene Curriculum der BPV berücksichtigt die Bestimmungen des PthG (Psychotherapeutengesetz), die Weiterbildungsrichtlinien der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), die Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen und die in der vertragsärztlichen Versorgung geltenden Psychotherapie-Richtlinien.

Unter den Teilnehmern/innen am Lehrprogramm werden drei Gruppen unterschieden:

1. Psychologen/innen, die die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in nach den Ausbildungsrichtlinien der DPV absolvieren und gleichzeitig die Approbation nach dem PThG anstreben und den Fachkundenachweis in psychoanalytisch begründeten Verfahren anstreben wollen.
2. Ärzte/innen, die die Ausbildung zum/r Psychoanalytiker/in nach den Ausbildungsrichtlinien der DPV absolvieren und gleichzeitig die Zusatzbezeichnung Psychoanalyse erwerben wollen.
3. Ärzte/innen, die die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung „fachgebundene Psychotherapie“ anstreben wollen.

Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zur psychoanalytischen Ausbildung bei der BPV ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Persönliche Eignung:

Dazu werden mindestens drei Bewerbungsinterviews von unterschiedlichen Lehranalytikern/innen durchgeführt. Die Feststellung der persönlichen Eignung geschieht auf Empfehlung der Interviewer/innen durch den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV.

2. Wissenschaftliche Vorbildung:

Als wissenschaftliche Vorbildung gilt in der Regel das abgeschlossene medizinische oder psychologische Hochschulstudium (Master im Fach Klinische Psychologie). Auch Bewerber/innen aus anderen akademischen Berufen können bei besonderer Eignung zugelassen werden. Letztere können jedoch nicht im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung psychoanalytische Behandlungen durchführen.

Verlauf der Ausbildung zur Psychoanalytikerin oder zum Psychoanalytiker

Die volle psychoanalytische Ausbildung umfasst:

1. die Analyse der eigenen Person (Lehranalyse), die bei einem/r vom zentralen Ausbildungsausschuss der DPV dazu autorisierten Psychoanalytiker/in (Lehranalytiker/in) durchzuführen ist und in der Regel die gesamte Ausbildung begleitet.
2. die theoretische Ausbildung.
3. die praktische Ausbildung: Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews und Durchführung von psychoanalytischen Behandlungen unter Supervision.

Die Ausbildung beginnt mit der Aufnahme der Lehranalyse. Zeitversetzt beginnt die Teilnahme an Theorieveranstaltungen und die Durchführung psychoanalytischer Erstinterviews im Rahmen der Institutsambulanz. Diese erste Phase der Ausbildung findet ihren Abschluss im Vorkolloquium, welches im Rahmen einer DPV-Tagung abgelegt wird.

Nach bestandenem Vorkolloquium erhält der/die Ausbildungsteilnehmer/in den Kandidatenstatus. Ab nun können eigene psychoanalytische Behandlungen als Ausbildungsanalysen unter Kontrolle eines/r Lehranalytikers/in durchgeführt werden. Nach mindestens zwei hochfrequenten (mindestens vierstündig) Ausbildungsanalysen mit einem Umfang von mehr als 300 Stunden kann von den Kontrollanalytikern/innen eine Empfehlung zum Kolloquium an den zentralen Ausbildungsausschuss der DPV ausgesprochen werden. Die Ausbildung findet ihren Abschluss durch das erfolgreiche Kolloquium. Wie auch das Vorkolloquium wird dieses durch die DPV auf einer DPV-Tagung abgenommen. Über den Erfolg des Kolloquiums entscheidet der zentrale Ausbildungsausschuss der DPV.

Anerkennung als Richtlinienverfahren

Das integrative Ausbildungsmodell der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht einen für den Bereich der vertragsärztlichen Versorgung anerkannten Abschluss (gemäß den Psychotherapie-Richtlinien bzw. dem Psychotherapeutengesetz). Die so abgeschlossene Ausbildung berechtigt Ärzte/innen und Psychologen/innen zur Ausübung von psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) im Rahmen der vertragsärztlichen Versorgung.

Zusatzbezeichnung fachgebundene Psychotherapie für Ärzte/innen

Das Ausbildungsangebot bei der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung ermöglicht Ärzten/innen die Erlangung der Zusatzbezeichnung fachgebundene Psychotherapie im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Bremen. Die dafür offenen Veranstaltungen sind gekennzeichnet.

Weiterbildung Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie

Im Rahmen der überregionalen Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie der DPV bieten wir einzelne Elemente an. Interessierte können sich zu einem Informationsgespräch über diesen Weiterbildungsgang bei der öAA-Leitung oder bei Frau Maya Nadig melden.

Weiterbildung in Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse

Im Rahmen der überregionalen Weiterbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytiker/in der DPV bieten wir einzelne Elemente an. Interessierte können sich für Informationen an Frau Marita Barthel-Rösing wenden.

Zeit und Ort der Veranstaltungen

Ausbildungsseminare finden in der Regel in den Abendstunden im Institut der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung, Graf-Moltke-Straße 62, 28211 Bremen, statt.

Gebühren

Die Semestergebühr für zugelassene Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen in der Ausbildung zum Psychoanalytiker/zur Psychoanalytikerin beträgt 225.-€. Für die Zusatzbezeichnung Psychotherapie beträgt sie 175.- €.

Von Gasthörern/innen an wissenschaftlichen Veranstaltungen wird eine Gebühr von 12.-€ pro Doppelstunde erhoben. Die für Gäste offenen Veranstaltungen sind im Semesterprogramm gesondert gekennzeichnet.

Überweisungen bitte auf das Konto 195 529 00 bei der Bremischen Volksbank (BLZ 291 900 24), IBAN: DE45291900240019552900, BIC: GENODEF1HB1.

II. Veranstaltungen

1. Veranstaltungsarten

Theorieseminar

Hier wird die theoretische Ausbildung vermittelt.

Erstinterviewseminar (EI)

Diese Veranstaltung bietet Ausbildungsteilnehmern/innen vor dem Vorkolloquium die Möglichkeit ein Erstinterview vorzustellen und zu diskutieren.

Kasuistisch-Technisches Seminar (KTS)

Diese Veranstaltung bietet Kandidaten/innen die Möglichkeit zur Vorstellung und methodischen Reflexion ihrer Behandlungsfälle.

Ambulanzkonferenz

Es handelt sich um eine Kombination aus wöchentlicher Fallkonferenz und Lehrveranstaltung über psychoanalytische Diagnostik und Indikationsstellung für alle in der Ambulanz tätigen Ausbildungsteilnehmern/innen, Kandidaten/innen und ärztliche Weiterbildungsteilnehmer/innen. Die Veranstaltung wird von den Supervisoren/innen des Instituts abwechselnd angeleitet. Sie findet durchgängig, d.h. auch in den Semesterferien, statt.

Postgraduierten-Seminar

Diese Einrichtung bietet allen Mitgliedern die Gelegenheit, einen regelmäßigen wissenschaftlichen Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Falldiskussion

Hier stellt ein Mitglied einen Fall vor. Teilnahme für Mitglieder und offen für Kandidaten/innen.

Supervisorentreffen

Dieses Treffen bietet den Supervisoren/innen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Semestereröffnungsvortrag

Veranstaltung zur Semestereröffnung mit anschließendem gemeinsamem Umtrunk. Teilnahme für Mitglieder, Kandidaten/innen, Ausbildungsteilnehmer/innen, Teilnehmer/innen der ärztlichen

Weiterbildung, Teilnehmer/innen der Weiterbildung in analytischer Sozial- und Kulturtheorie und Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalyse und Ständige Gäste.

Ambulanz-Team

Teil des Ambulanzteams sind alle in der Ambulanz tätigen Ausbildungsteilnehmer/innen und Kandidaten/innen, die Institutssekretärin und die Ambulanzleiterin. Die Zusammenkunft dient dem Austausch über die Abläufe in der Ambulanz und findet einmal pro Semester an einem Donnerstag um 14.00Uhr statt. Bei Bedarf kann ein zusätzliches Treffen einberufen werden. Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.

Balint-Seminare

Balint-Seminare bieten verschiedenen Berufsgruppen die Möglichkeit zur fallbezogenen, psychoanalytisch begründeten Reflexion ihrer Arbeit.

Gastvorträge, Tagungen und andere Veranstaltungen

werden gesondert bekannt gegeben.

Veranstaltungen im Rahmen der ärztlichen Weiterbildung

werden entsprechend gekennzeichnet.

Ansprechpartner/in:

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Vorsitzende der BPV
Dr. Isabel Bataller, Tel.: 0421 / 84 13 274
oder an den Leiter des örtlichen Ausbildungsausschusses
Dr. med. Torsten Siol, Tel.: 0421 / 30 39 321

2. Theorieveranstaltungen

Mit **(AT)** gekennzeichnete Theorieveranstaltungen sind für Ausbildungsteilnehmer/innen, mit **(KA)** gekennzeichnete für Kandidaten/innen der BPV offen.

Mit **(A)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind auch für Ärzte/innen, die sich in der Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und/oder „Psychoanalyse“ befinden.

Mit **(SK)** gekennzeichnete Veranstaltungen sind auch offen für Teilnehmer/innen der Weiterbildung in analytischer Sozial- und Kulturtheorie.

Für Gäste offene Veranstaltungen sind ebenfalls gesondert gekennzeichnet **(G)**.

Die Dozenten/innen entscheiden durch die Angabe der entsprechenden Buchstabenkürzel, für wen eine Veranstaltung offen ist. Sollte der Wunsch bestehen, an einer Veranstaltung teilzunehmen, obwohl man nicht zur angegebenen Gruppe gehört, ist dies dann möglich, wenn es zuvor persönlich mit dem/der Dozenten/in abgesprochen wurde.

Die Ausbildung der Bremer Psychoanalytischen Vereinigung erfüllt die Anforderungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Psychologische Psychotherapeuten/innen (PsychTH-APrV). Die Semesterveranstaltungen sind mit entsprechenden Ziffern gekennzeichnet. Nähere Erläuterung zu den verwendeten Ziffern finden Sie im internen Bereich der Homepage.

Vortrag zur Semestereröffnung

Dr. Gabriele Treu und Dr. Torsten Siol:

Debatte über den psychoanalytischen Rahmen

kurzer Vortrag mit anschließender Diskussion

Teilnahme für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer/innen, Kandidaten/innen, Teilnehmer/innen der ärztlichen Weiterbildung, Teilnehmer/innen der Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie und Kinder-Jugendlichen-Psychoanalyse und Ständige Gäste.

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Str. 62, 28211 Bremen.

Zeit: Mittwoch, den 04. April 2018 um 20:30 Uhr.

Im Anschluss ist bei einem kleinen Umtrunk Raum für gemeinsamen Austausch.

Theorieveranstaltungen im Semester

D. W. Schäfer: Entwicklungsaspekte von Trieb und Ich-Funktionen, Psychosexualität und Struktur im psychoanalytischen Erstinterview (A1, A4, A5, A9, B13)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 18. April um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT, KA und A.

Das Seminar ist Teil des mehrsemestrigen Projekts „Psychoanalytische Entwicklungstheorie“, Verknüpfungen: Psychosexuelle Entwicklung, Ich-Funktionen und Objektbeziehungen.

Wir werden anhand des Materials von Erstinterviews nach Hinweisen suchen, die Anregung geben können, über die psychosexuelle Trieb- und Ich-Entwicklung der entsprechenden Fälle nachzudenken.

Die Veranstaltung soll dazu dienen, für die bislang erarbeiteten theoretischen Konzepte und Betrachtungsweisen einen praktischen Anwendungsraum zu eröffnen.

E. Löchel: Seminar zur Reflexion über die Ausbildung (A11, B14)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 25. April um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT und KA.

G. Junkers: Zur Einstimmung auf die Arbeit hinter der Couch (B14, B15)

1 Doppelstunde am Freitag, den 04. Mai um 17.00 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT und KA.

Literatur:

- Freud, A. (1912) Ratschläge für den Arzt bei der Psychoanalytischen Behandlung. GW VIII, S 375-388
- Freud, A (1913) Zur Einleitung der Behandlung. GW VIII S 453-478
- Gutwinski-Jeggle, Jutta (2017) Unsichtbares sehen – Unsagbares sagen. Giessen: Psychosozial-Verlag, S. 37f. Wie arbeitet ein Psychoanalytiker?
- Joseph, Betty (1994/1976) Psychisches Gleichgewicht und Psychische Veränderung. Stuttgart: Klett Cotta. S 135f, Die Entwicklung des psychischen Schmerzempfindens.

M. Nadig: transgenerationelle Weitergabe von Trauma II (A2, A6)

2 Doppelstunden am Mittwoch, den 09. Mai um 19.15 Uhr und am Dienstag, den 15. Mai um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für AT, KA, A, SK, Gäste auf Anfrage.

Aufbauend auf das Seminar über die psychodynamischen Folgen von traumatischen Erfahrungen, wird im Sommer darüber nachgedacht, wie sich die traumatische Struktur in der Psyche der Eltern den Kindern weitervermitteln kann.

Literatur:

Wird noch zusammengestellt und an die Kandidaten/innen und Teilnehmer/innen verschickt.

M. Barthel-Rösing: Wie sich in der analytischen Arbeit mit einem traumatisierten Kind Ödipalität darstellen und entwickeln kann II (A2.1, A5, B19)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 30. Mai um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für AT, KA, A, sowie für Teilnehmer/innen an der Weiterbildung zum/r KJ-Psychoanalytiker/in nach den Richtlinien der DPV und für Teilnehmer/innen an der unten genannten Veranstaltung vom WS 2016/2017.

Als Fortsetzung des Seminars im WS 2017/18 und als Fortsetzung des Seminars „Diagnostik und Technik der Behandlung von traumatisierten Patienten“, das im WS 2016/2017 als Kooperationsveranstaltung mit dem BPSI stattfand, soll in diesem Seminar anhand des vorgestellten Falles der vierstündigen Behandlung eines traumatisierten Mädchens dessen Entwicklung und der Behandlungsprozess unter dem Aspekt der ödipalen Entwicklung reflektiert werden.

Bitte Anmeldung bei M. Barthel-Rösing.

Literatur:

Barthel-Rösing, Marita: Vom fehlenden zum hinreichend guten Vater. In: H.G. Metzger (Hrsg.): Psychoanalyse des Vaters, Brandes und Apsel, Frankfurt am Main 2008

Scharff, Jörg M.: Denken von zuvor Ungedachtem. Urszene und symbolische Vaterreferenz. In: Metzger, H.G. (Hrsg.): Psychoanalyse des Vaters, Brandes und Apsel, Frankfurt am Main. 2008

Müller-Pozzi, Heinz: Psychoanalytisches Denken. (darin: die ödipale Situation, S. 145-168)

T. Siol: Seminar zur Reflexion über die Ausbildung (A11, B14)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 06. Juni um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT, KA, A, SK.

G. Treu: Die Fähigkeit des Säuglings, sich unglücklich zu fühlen (A1, A2, A5, B18)

1 Doppelstunde am Mittwoch, den 13. Juni 2018 um 19.15 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT, KA und A.

Vorläufer der ersten Objektbeziehung des Menschen ist nach Winnicott die Einheit von Umwelt und Individuum. Vom Mittelpunkt dieser Einheit her kann er beginnen, sich zu entwickeln und "... eine äußere Welt zu erschaffen und zugleich eine begrenzende Membran und ein Inneres zu erwerben." (Winnicott 1958, S. 130 f.) – Was damit gemeint sein und welchen Einfluss das auf die weitere Entwicklung haben könnte, soll im Seminar an ausgewählten Passagen diskutiert werden.

Literatur:

Winnicott (1952): Psychosen und Kinderpflege. In: Köhler, Willi (Hrsg.): D. W. Winnicott. Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse. Fischer Taschenbuch: Frankfurt am Main, 1983. S. 113 – 126.

Gabriele Junkers: Unsere analytische Institution I: IPA, DPV, BPV (A11)

1 Doppelstunde am Freitag, den 15. Juni um 17.00 Uhr.
Die Veranstaltung ist offen für AT, KA und Mitglieder.

In welchem institutionellen Rahmen findet die Ausbildung in der BPV statt? Anhand der Diskussion der jeweiligen Satzungen der IPA, DPV und BPV wird der institutionelle Rahmen, indem wir uns bewegen, zu erhellen versucht.

<https://www.ipa.world/ipa/Images/RULES%20OF%20THE%20INTERNATIONAL%20PSYCHOANALYTICAL%20ASSOCIATION.pdf>

<https://www.dpv-psa.de/ueber-uns/satzung/>

http://www.bpv-bremen.de/fileadmin/downloads/Satzung_BPV_17_01_2005.pdf

B. Siegfried: Die depressive Position in der Theorieentwicklung von Melanie Klein (A1, A2.2.1, A12, B13)

2 Doppelstunden am Mittwoch, den 20. Juni und Mittwoch, den 27. Juni um 19.15 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für AT, KA, A und SK.

Als Fortsetzung der Veranstaltung im letzten Semester, in der es schwerpunktmäßig um die paranoid-schizoide Position bei Melanie Klein und die in ihr virulenten Ängste ging, geht es in diesem Semester um die depressive Position und ihre unabdingbare Verschränkung in Durcharbeitung und Bewältigung mit der ödipalen Situation.

Wie die Veranstaltung im letzten Semester, findet auch diese als Teil des mehrsemestrigen Projektes „Psychoanalytische Entwicklungstheorie“ statt.

Literatur:

Britton, Ronald (1998): Ödipus in der depressiven Position. In: Britton, Ronald: Glaube, Phantasie und psychische Realität, Stuttgart-2001, J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 3. Kapitel, S.47 – 60.

Klein, Melanie (1952): Theoretische Betrachtungen über das Gefühlsleben des Säuglings. In: Melanie Klein: Gesammelte Schriften, Hg. von Ruth Cycon unter Mitarbeit von Hermann Erb. Band 3, Schriften 1946-1963, Stuttgart-Bad Cannstadt, Frommann-Holzboog, 1996, S.105 – 155.

C. Hoffmann: Die Deutung und die Wege dorthin (Ziffern B14, B15)

1 Doppelstunde am Samstag, den 23. Juni von 10.30 bis 12.00 Uhr.

Die Veranstaltung ist offen für AT und KA.

Literatur:

Wird noch zusammengestellt und an die Kandidaten/innen und Teilnehmer/innen verschickt.

T. Schneider: Erica Krejci: Psychogenese im ersten Lebensjahr (A1, A5)

2 Doppelstunden an zwei Donnerstagen jeweils um 20.15 Uhr, die genauen Termine werden noch gesondert bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist offen für AT, KA, A und SK.

Das Seminar ist Teil des mehrsemestrigen Projekts „Psychoanalytische Entwicklungstheorie“. Es steht in engem Zusammenhang mit den Seminaren von D. Schäfer und B. Siegfried.

Nach einer Einführung in das Thema soll ein Textausschnitt unter

entwicklungstheoretischen und klinischen Aspekten gemeinsam diskutiert werden. Das Einbringen von Fallmaterial ist erwünscht.

Literatur:

Erica Krejci: „Psychogenese im ersten Lebensjahr“.

T. Schneider: Zur Arbeit in der Ambulanz (B13)

1 Doppelstunde an einem Donnerstag um 20.15 Uhr, der genaue Termin wird noch gesondert bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist offen für AT, KA und A.

In diesem Seminar soll es für alle Fragen, die im Zusammenhang mit der Arbeit in der Ambulanz auftauchen, Raum geben.

P. Soldt: Die Technik-Debatte in der Psychoanalyse (B13, B15, B17, B18)

2 Doppelstunden an einem Samstag von 10.00 bis 13.30 Uhr, der genaue Termin wird noch gesondert bekannt gegeben.

Die Veranstaltung ist offen für AT, KA und A.

Im Anschluss an eine vorangehende Beschäftigung mit den sog. »technischen Experimenten« Sándor Ferenczis soll es in diesem Seminar darum gehen, diese (zurecht) umstrittene »Pioniertat« in den größeren Zusammenhang einer historischen und andauernden Kontroverse innerhalb der Psychoanalyse einzuordnen, wobei der Schwerpunkt auf den Beiträgen Michael Balints liegen wird.

Literatur:

André Haynal (1987). Die Technik-Debatte in der Psychoanalyse. Freud, Ferenczi, Balint.

Gießen 2000: Psychosozial-Verlag. (Der Titel ist günstig z.B. über die Sigmund-Freud-Buchhandlung zu beziehen).

3. Kasuistisch-technische Seminare

Kasuistisch-technisches Seminar

4 Doppelstunden am 18. April, 25. April, 13. Juni und 20. Juni 2018 jeweils um 20.45Uhr.

Ambulanzkonferenz

Fortlaufend, auch in den Semesterferien, wöchentlich donnerstags 20:15 Uhr.
Koordination: Tina Schneider

4. Interne Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

Donnerstag, den 24. April um 20.30 Uhr

Donnerstag, den 08. November um 20.30 Uhr

Postgraduierten-Seminar

Koordination: Elfriede Löchel und Torsten Siol

Thema und Zeiten werden gesondert bekannt gegeben.

Diskussionsforum

Samstag, den 20. Oktober

Thema und Zeit werden gesondert bekannt gegeben.

Supervisorentreffen

Zeit wird gesondert bekannt gegeben.

Institutsversammlung

Montag, den 04. Juni um 20.30 Uhr

Falldiskussion

Donnerstag, den 03. Mai um 20.30 Uhr

Teilnahme für Mitglieder und offen für Kandidaten/innen.

Treffen der Kandidaten/innen

Zeiten werden gesondert bekannt gegeben.

Semesterabschlussbesprechung

Mittwoch, den 27. Juni um 20.45 Uhr

5. Wissenschaftliche Veranstaltungen

Vortrag zur Semestereröffnung

Dr. Gabriele Treu und Dr. Torsten Siol: Debatte über den psychoanalytischen Rahmen - kurzer Vortrag mit anschließender Diskussion

Zeit: Mittwoch, den 04. April um 20:30 Uhr

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Str. 62, 28211 Bremen

Teilnahme für Mitglieder, Ausbildungsteilnehmer/innen, Kandidaten/innen, Teilnehmer/innen der ärztlichen Weiterbildung, Teilnehmer/innen der Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie und Kinder-Jugendlichen-Psychoanalyse und Ständige Gäste.

In der Reihe „**Psychoanalyse und Film**“ werden im Casablanca in Oldenburg folgende Filme gezeigt und besprochen:

„**Körper und Seele**“ von Ildikó Enyedi und Alexandra Borbély

Vortrag: Christa Hoffmann

Zeit: Montag, den 16. April um 19.30 Uhr

Ort: Casablanca-Kino, Johannisstr. 17, 26121 Oldenburg

„**Einfach das Ende der Welt**“ von Xavier Dolan

Vortrag: Martin Stäb

Zeit: Montag, den 28. Mai um 19.30 Uhr

Ort: Casablanca-Kino, Johannisstr. 17, 26121 Oldenburg

„**Familienfest**“ von Lars Kraume

Vortrag: Inge Hahn

Zeit: Montag, den 18. Juni um 19.30 Uhr

Ort: Casablanca-Kino, Johannisstr. 17, 26121 Oldenburg

Tagung der BPV und der DPG Bremen/Oldenburg
Das Rätsel der Freiheit – Eine psychoanalytische Annäherung
Zeit: Samstag, den 08. September von 9.00 bis 18.00 Uhr
Ort: Fockemuseum, Schwachhauser Heerstr. 240, 28213 Bremen

Vorträge auf der Tagung:

Frau Susan Heenen-Wolff (Brüssel), IPA: »Sexuelle Befreiung - Ja! - Me too!« Anmerkungen zur Verwechslung von Phantasie und genitaler Realität

Frau Stefanie Sedlacek (Berlin), DPG: Der Schatten des freiheitsliebenden Objekts

Frau Claudia Thußbass (Berlin), DPV: Ödipus in Ketten? Freiheit und Beschränkung in psychoanalytischen Ausbildungsprozessen

Herr Weber-Meewes (Hamburg), DPV: Der feine Unterschied: Männliche Sexualität im Spannungsfeld von perverser Wiederholungszwang und sinnlicher Freiheit

Klinische Supervisionsgruppe im Anschluss an die Tagung (für Kandidaten/innen und Mitglieder)

Zeit: Sonntag, den 09. September (die genaue Zeit wird noch bekannt gegeben)

Ort: Bremer Psychoanalytische Vereinigung, Graf-Moltke-Str. 62, 28211 Bremen

Veranstaltungsüberblick Sommersemester 2018

Datum	19.15 (wenn nicht anders angegeben)	20.45
04.04.18 20.30 Uhr	Semestereröffnungsvortrag	
18.04.18	Schäfer	EI
25.04.18	Löchel	EI
04.05.18 17.00 Uhr	Junkers	
09.05.18	Nadig	
15.05.18	Nadig	
30.05.18	Barthel-Rösing	
06.06.18	Siol	
13.06.18	Treu	KTS
15.06.18 17.00 Uhr	Junkers	
20.06.18	Siegfried	KTS
23.06.18 10.30 -12.00 Uhr	Hoffmann	
27.06.18	Siegfried	Semesterabschlussbesprechung
wird noch bekannt gegeben	Schneider	
wird noch bekannt gegeben	Schneider	
wird noch bekannt gegeben	Schneider	
wird noch bekannt gegeben	Soldt	

III. Mitglieder

Barthel-Rösing, Marita, Kinder- und Jugendlichen-Psychoanalytikerin, Alte Hafenstr. 27, 28757 Bremen, Tel.: 65952966, Fax: 6659956, E-Mail: barthel-roesing@gmx.de

Bataller, Isabel, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Benquestr. 20, 28209 Bremen, Tel.: 8413274, E-Mail: ibataller@web.de

Berghaus, Angelika, Dr. med., Johnsallee 65, 20146 Hamburg, Tel.: 040-46776138, E-Mail: aberghaus@t-online.de

Bozetti, Jens, Dipl.-Psychologe, Helmer 16, 28359 Bremen, Tel.: 236565, jens.bozetti@ewetel.net

Bruns, Georg, Prof. Dr. med., Nervenarzt, Dipl.-Soz., Schubertstr. 54, 28209 Bremen, Tel.: 345944, Fax: 345903, E-Mail: gj.bruns@t-online.de

Flor, Renate, Dipl.-Psychologin, Kantstr. 12, 28201 Bremen, Tel.: 441250, E-Mail: renateflor@gmx.de

Freyer, Julia, Dipl.-Psychologin, Weskampstr. 5, 26123 Oldenburg, Tel.: 0152-21 63 73 89, E-Mail: julia.freyer@dvpv-mail.de

Hemken, Udo, Dr. phil., Dipl.-Psychologe, Klugkiststr. 26, 28209 Bremen, Tel.: 3477388, Fax: 3477388, E-Mail: hemken@t-online.de

Herrenbrück-Hübner, Anja, Dipl.-Psychologin, Reeder-Bischofstr.74a, 28757 Bremen, Tel.: 0177-2491304, E-Mail: Anja.Herrenbrueck@gmx.de

Hoffmann, Christa, Dipl.-Psychologin, Weskampstrasse 5, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441/883371, E-Mail: hoffmann-hollweg@t-online.de

Hofstra, Brigitte, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Schwachhauser Heerstr. 63, 28211 Bremen, (aff. M.), Tel.: 3302277, E-Mail: B.Hofstra@t-online.de

Junkers, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Konsul-Mosle-Weg 18, 28359 Bremen, Tel.: 2449464, Fax: 2449484, E-Mail: info@gjunkers.de

Keune, Astrid, Dr. med., Ärztin für Psychiatrie, Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychotherapie, Tettenbornstr. 20, 28211 Bremen, Tel.: 7948141, E-Mail: ampak@nord-com.net

Knübel, Ralf, Dr. med., Brucknerstraße 15, 28359 Bremen, App.123,

E-Mail: Ralf.Knuebel@t-online.de (aff. M.).

Koch, Anna-Barbara, Dipl.-Psychologin, Obernkirchenerstr. 16,
28211 Bremen, Tel.: 3499398, E-Mail: AnnaBarbaraKoch@aol.com

Köster-Schlutz, Marlies, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Burchard-Eden-Str. 20,
28213 Bremen, Tel.: 211958, Fax: 211998, E-Mail: koester-schlutz@web.de

Kornek, Cornelia, Dipl.-Psychologin, Senator-Fritze-Str. 17, 28213 Bremen,
Tel.: 33806070, E-Mail: kornek@gmx.de

Kretschmann, Ulrike, Dipl.-Psychologin, Neukirchstr. 11, 28215 Bremen,
Tel.: 72385, E-Mail: U.Kretschmann@arcor.de

Licher, Christoph, Dr. med., Sielwall 11, 28203 Bremen, Tel.: 3477340,
für Mitglieder 0177-3477342, E-Mail: Christoph.licher@gmx.de

Löchel, Elfriede, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Frühlingstr. 10, 27570
Bremerhaven, Tel. + Fax: 0471/9214559, E-Mail: eloechel@uni-bremen.de

Münch, Karsten, Dr. med., Dipl.-Psychologe, Emil-Trinkler-Str. 24, 28211
Bremen, Tel.: 4984300, Fax: 24289396, E-Mail: dr.karsten.muench@t-online.de

Nadig, Maya, Prof. Dr. phil., Lothringer Str. 40, 28211 Bremen, Tel.: 0179-
2281279, E-Mail: mnadig@uni-bremen.de

Nitzschmann, Karin, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Schwachhauser Heerstr. 180,
28213 Bremen, (aff. M.), Tel.: 230402, E-Mail: K.Nitzschmann@t-online.de

Raisich-Jordt, Edith, Dr. med., Internistin, Eggestorf-Stiftung, Stiftungsweg
2/Haus Poppe, 28325 Bremen, Tel.: 4276677

Reichel-Kaczenski, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hohenlohestr. 10,
28209 Bremen, Tel.: 343138, E-Mail: reichel-kaczenski@gmx.de

Schäfer, Detlef W., Dipl.-Psychologe, Weskampstrasse 5, 26121 Oldenburg,
Tel. : 0441/883035, Fax: 0441-777047047
E-Mail: schaeferdw@t-online.de

Schneider, Tina, Dipl.-Psychologin, Rheinstr. 91, 26382 Wilhelmshaven,
Tel.: 04421- 4619999, E-Mail: tina.schneider@dvp-mail.de

Siegfried, Beate, Dipl.-Psychologin, Rembrandtstr. 11A, 28209 Bremen,
Tel. 341898, Fax: 3468654, E-Mail: Beate.Siegfried@web.de

Siol, Torsten, Dr. med., Facharzt für Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, Franziusstr. 5, 28209 Bremen, Tel. 3039321, Fax : 3039322, E-Mail : torsten.siol@dpv-mail.de

Soldt, Philipp, Dr. phil., Dipl.- Psychologe, Bürgermeister-Smidt-Straße 174, 27568 Bremerhaven, Tel: 0471/2996058, E-Mail: psoldt@uni-bremen

Subkowski, Peter, Dr. med., Empter Weg 5, 49152 Bad Essen, Tel.: 05472/935-01, E-Mail: DrPSubkowski@t-online.de

Treu, Gabriele, Dr. phil., Dipl.-Psychologin, Hauptstr. 18, 28857 Syke, Tel. : 04242/1680666, E-Mail : gabriele.treu@dpv-mail.de

Weiss, Heike, Ärztin., Weidenstr. 19, 49124 Georgsmarienhütte, Tel. : 05401/59517, dienstl. : 05431/152506, Sekr. 05431/151782, E-Mail : Heikedust@aol.com

Wellendorf, Franz, Prof. Dr. phil., Kuhsenbarg 6a, 28870 Fischerhude, (aff.M.), Tel.: 04293/7228, E-Mail: franz.wellendorf@gmail.com

Wick-Dammann, Ilse, Dr. med., Internistin, Lothringer Str.19, 28211 Bremen Tel.: 344737, E-Mail: Ilse@Wick-Dammann.de

Zentner, Heike, Dipl.-Psychologin, Auf der Heide 23 B, 28355 Bremen, Tel.: 250165

IV. Ständige Gäste

Freund, Olaf, Dr. med., Joseph-Haydn-Str. 26, 28209 Bremen,
Tel.: 2474805, E-Mail: o.freund@nord-com.net

Haack, Hans, Dr. med., Nervenarzt, Wernigeroder Str.9, 28205 Bremen,
Tel.: 493663, E-Mail: dr.hans.haack@t-online.de

Haustein, Michael, Dr. med., Heinrich-Heine-Str. 29 A, 28211 Bremen,
Tel.: 234104

Lemke, Heide, Ärztin, Psychotherapeutin, Fedelhören 6, 28203 Bremen,
Tel.: 3467506, E-Mail: heidelemke@gmx.de

Tiesler-Felsch, Doris, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie,
Bahnhofsring 13, 28870 Ottersberg, Tel.: 04205/779260, E-Mail: doris.tiesler-
felsch@ewetel.net

Tillmann, Michael, Dipl.-Psychologe, Georg-Gröning-Str. 12, 28209 Bremen,
Tel.: 703802, Fax: 9606977, E-Mail: Mtillm@web.de

Schöfer, Gert, Dr. med., Hullener Weg 8, 27751 Delmenhorst,
Tel.: 04221-42424, E-Mail: gert.schoefer@gmail.com

Segers, Myriam, Dr. med., 7, rue de Tetange, L-3672 Kayl

